

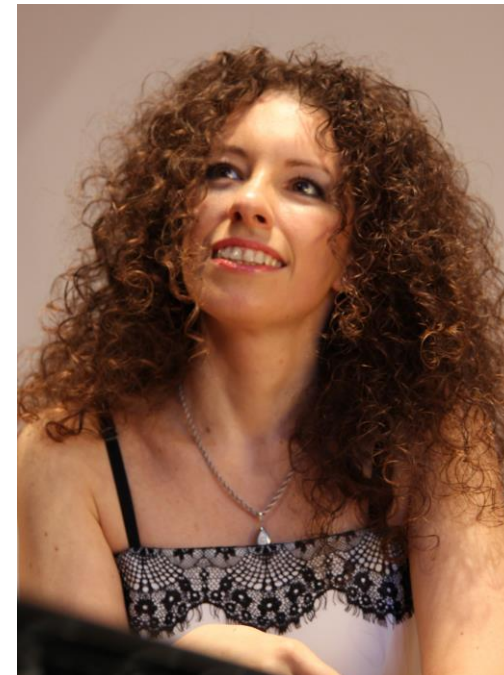


International EPPSTEIN Piano Festival

## 8. Internationales KLAVIERFEST EPPSTEIN Rhein Main 2018

### International Eppstein Piano Festival 2018

Anna Victoria Tyshayeva, Pianistin, Initiatorin und künstlerische Leiterin  
Heike Schuffenhauer, Pfarrerin, Organisatorin und Moderatorin  
Schirmherr: Christian Heinz, Mitglied des Hessischen Landtags



---

DER EINTRITT zu den Konzerten in der Talkirche IST FREI!  
Für eine freundliche Unterstützung in Form einer angemessenen Spende  
nach dem Konzert sind die Veranstalter sehr dankbar.



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Musikfreunde,

zum achten Mal lädt die Talkirchengemeinde zum Eppsteiner Klavierfest ein. Wir dürfen uns auf zahlreiche Künstlerinnen und Künstler aus dem In- und Ausland freuen, die bereits auf den großen Bühnen der Welt aufgetreten sind und nun zu uns nach Eppstein kommen.

Mein Dank gilt der künstlerischen Leiterin, Anna Tyshayeva, und Frau Pfarrerin Heike Schuffenhauer. Gemeinsam ermöglichen beide Damen durch ihren großen Einsatz vielen Eppsteinern und zahlreichen Besuchern aus der Region erneut einen Musikgenuss auf hohem Niveau.

Mit freundlichen Grüßen

**Christian Heinz**, Mitglied des Hessischen Landtags und Schirmherr des Klavierfestes



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Musikliebhaberinnen und -liebhaber,

es ist uns eine große Freude, Sie zum 8. Eppsteiner Klavierfest Rhein Main in unserer schönen Stadt willkommen heißen zu dürfen. Eppstein feiert 2018 das 700-jährige Jubiläum der Verleihung der Stadtrechte. Vor allem die Burg und unsere Talkirche sind eindrucksvolle Zeugen des Mittelalters.

Das diesjährige Klavierfest wird unsere gute alte Kirche wieder himmlisch zum Klingen bringen und mit virtuoser Musik erfüllen. Freuen Sie sich auf eine abwechslungsreiche Reihe von

Konzerten mit Klavierkunst auf höchstem Niveau.

Auch Anna Victoria Tyshayeva, die engagierte Initiatorin, künstlerische Leiterin und Organisatorin unseres Klavierfestes wird mehrfach selbst zu hören sein, uns mit ihrer Virtuosität und Spielfreude begeistern.

Ihr sowie allen Förderern, allen voran dem Ev. Dekanat Kronberg, danken wir für die freundliche Unterstützung, ohne die das Klavierfest nicht realisierbar wäre.

Wir wünschen allen Gästen und Mitwirkenden Freude an der Musik in der Talkirche!

Mit dankbarem Gruß

**Heike Schuffenhauer**, Pfarrerin

Die Pianistin **ANNA VICTORIA TYSHAYEVA** ist eine international konzertierende Solistin und Kammermusikerin. Sie trat solistisch mit verschiedenen Orchestern auf und arbeitete u.a. mit den Dirigenten Vassilis Christopoulos, Uwe Sandner, Juri Gilbo, Giuliano Betta, Marco Gatto, Johannes Harzer, Ferenc Török und Markus Bieringer zusammen.

Neben ihren zahlreichen Auftritten in Deutschland führten sie Konzerte nach Holland, Belgien, Dänemark, Luxemburg, Österreich, Italien, Frankreich, Spanien, Japan, in die Slowakei, die Schweiz und in die Ukraine. Ihr Spiel zeichnet sich durch eine hohe künstlerische Reife, Fantasie, Sensibilität und Leidenschaft aus. Von der Presse wurde sie als „Poetin am Flügel“ und „Tastenkönigin“ mit „ihrer besonderen Art, dem Publikum Klavierwerke näher zu bringen“ gefeiert und von der Fachwelt für die Intensität ihres Ausdrucksvermögens, natürliche Musikalität, Intelligenz und spieltechnische Eleganz hoch gelobt.

Anna wurde bei renommierten Wettbewerben ausgezeichnet, u.a. mit dem 1. Preis beim DAAD-Wettbewerb, dem 1. Preis beim Internationalen „A. Scriabine Wettbewerb“ in Paris sowie dem 1. Preis und Publikumspreis beim Wettbewerb der „Da Ponte Stiftung“. Aufgrund ihres herausragenden Talents war sie Stipendiatin der Yehudi Menuhin Stiftung „Live Music Now“ sowie der „Pestalozzi-Stiftung“.

Die deutsch-ukrainische Pianistin studierte am staatlichen Konservatorium in Odessa bei Prof. Nikolaj Kryzhanovsky, an der Frankfurter Musikhochschule bei Prof. Irina Edelstein, an der Musikhochschule Nürnberg bei Prof. Wolfgang Manz sowie in der Solistenklasse bei Leonid Dorfman an der Musikhochschule Trossingen. Orgelunterricht bei Prof. Dr. Reinhardt Menger sowie die Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen mit international renommierten Pianisten wie Lev Natochenny, Igor Lazko, Walter Blankeheim, Inge Rosar und Grigory Gruzman ergänzten ihren künstlerischen Werdegang.

Anna Tyshayeva ist Initiatorin, Organisatorin und künstlerische Leiterin von Musikfestivals wie dem „Internationalen KLAVIERFEST Eppstein Rhein Main“, den „Okarbener Musiktagen“, dem „Klavierfestival in der Villa“ und als musikalische Leiterin verschiedener Konzerte und Veranstaltungen gefragt.

Die Bewahrung und Weiterentwicklung der klassischen Musik für ein breites und interessiertes Publikum liegt ihr sehr am Herzen. Sie wird als Jurorin bei Klavierwettbewerben und als Dozentin zu Meisterkursen im In- und Ausland eingeladen.

Auch im Rahmen des KLAVIERFESTES EPPSTEIN leitet Sie einen Meisterkurs für Nachwuchspianisten. Ausgewählte Teilnehmende dieses Meisterkurses musizieren zum Auftakt einiger Konzerte.

*„Hohe Musikalität und emotionale Tiefe ... Anna Tyshayeva lässt ihr Instrument geheime Geschichten erzählen, lässt es vor Schmerz klagen oder vor Freude jubilieren: eine pianistische Meisterleistung.“ (Westfalen-Blatt)*

[www.annatyshayeva.webnode.sk](http://www.annatyshayeva.webnode.sk)

Donnerstag, 31. Mai, 18.00 Uhr – Talkirche Eppstein

ERÖFFNUNGSKONZERT mit dem DUO STOLJARSKI  
**ANNA VICTORIA TYSHAYEVA, Klavier**  
**IGOR MISHURISMAN, Violine**

---

**Ernest Bloch**  
(1880-1959)

„Baal Shem“ für Violine und Klavier  
(Drei Bilder aus dem chassidischen Leben)  
Vidui  
Nigun  
Simchas Torah

**Franz Waxman**  
(1906-1967)

„Carmen-Fantasie“ für Violine und Klavier

**Maurice Ravel**  
(1875-1937)

„Kaddisch“ (aus „Deux mélodies hébraïques“)

**Sonate in G-Dur für Violine und Klavier**  
Allegretto  
Blues  
Perpetuum mobile

**Igor Frolow**  
(geb. 1937)

**Konzertfantasie über Themen aus George Gershwins**  
„Porgy and Bess“ op. 19

---



**Anna Victoria Tyshayeva** ist eine international konzertierende Solistin und Kammermusikerin und regelmäßig Gast renommierter Konzertreihen. Von der Presse wurde sie als „Poetin am Flügel“ und „Tastenkönigin“ mit „vollendeter Darbietung“ gefeiert. Aufgrund ihres herausragenden Talents war sie Stipendiatin der Yehudi Menuhins Stiftung „Live Music Now“ sowie der „Pestalozzi-Stiftung“ und wurde bei renommierten Musikwettbewerben ausgezeichnet, u.a. 1. Preis beim Internationalen „Aleksander Skrjabin“ Wettbewerb in Paris, 1. Preis und Publikumspreis beim Wettbewerb der „Da Ponte“ Stiftung, 1. Preis beim DAAD-Wettbewerb.

Sie ist Initiatorin und künstlerische Leiterin des „Internationalen KLAVIERFESTS EPPSTEIN“ sowie des „Klavierfestival in der Villa, Pinswang, Austria“. Außerdem widmet sie sich der Förderung junger Talente durch Meisterkurse für Pianisten im In- und Ausland und wird als Jurorin bei Klavierwettbewerben eingeladen.

([www.annatyshayeva.webnode.sk](http://www.annatyshayeva.webnode.sk))

---



**Igor Mishurisman** gewann ein Stipendium der Stadt Odessa und wurde zum Preisträger des Internationalen Prokofiew-Wettbewerbs für Kammermusik. Später studierte er bei Prof. Nachum Erlich an der Musikhochschule Karlsruhe sowie bei Prof. Dora Bratchkova an der Musikhochschule Mannheim.

Vor seiner aktuellen Tätigkeit im Orchester des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden hatte er Engagements bei der Badischen Staatskapelle Karlsruhe und beim Staatstheater Saarbrücken als 1. Stellvertretender Konzertmeister. Igor Mishurisman konzertiert international als Solist und Kammermusiker und spielt die erste Geige im Rheingauer Streichquartett.

([www.rheingauer-streichquartett.de](http://www.rheingauer-streichquartett.de))

---

**Anna Tyshayeva** und **Igor Mishurisman** besuchten das Spezialmusikgymnasium für Hochbegabte in Odessa, die den Namen des Musikers und Pädagogen Pjotr Stoljarski trägt. Aus der Schule gingen viele berühmte Musiker hervor wie Emil und Elisaveta Gilels, David und Igor Oistrakh, Boris Goldstein, Zakhar Bron, Boris Bloch, Evgeni Mogilevski u.a.. Nach dem weiterführenden Musikstudium in Deutschland und mehreren Auszeichnungen und Preisen bei Musikwettbewerben konzertieren Anna Tyshayeva und Igor Mishurisman international als Solisten und Kammermusiker.

Das Programm dieses Konzertes steht stellvertretend für Werte wie Toleranz und Respekt, die in der atemberaubenden Kultur- und Musikstadt Odessa am Schwarzen Meer erlebbar sind. Seit ihrer Gründung vor über 220 Jahren ist Odessa ein Symbol des friedlichen Zusammenlebens verschiedener Kulturen und Religionen.

*„Im Wechselbad der Gefühle: Das Duo Stoljarski erwies sich als absoluter Glücksgriff“*

*„...Beide Künstler scheinen faszinierend harmonisch aufeinander abgestimmt zu sein... Ihre miteinander korrespondierende Spielweise begeisterte das anwesende Publikum...“*  
(Pyrmonter Nachrichten)

Freitag, 1. Juni, 19.30 Uhr – Talkirche Eppstein

„Jahreszeiten und Bilder“ I

MEISTERKLASSE LEV NATOCHENNY

**SVEN BAUER, Klavier**

**SERGEY KOROLEV, Klavier**

---

**Peter Illitsch Tschaikowski**

(1840-1893)

„Jahreszeiten“ (Auswahl)

Januar - Am Kamin

Februar - Karneval

Juni - Barkarole

August - Die Ernte

Oktober - Herbstlied

November - Troika-Fahrt

Dezember - Weihnachten

**SERGEY KOROLEV, Klavier**

**Modest P. Mussorgski**

(1839-1881)

„Bilder einer Ausstellung“

(Erinnerungen an Viktor Hartmann)

Promenade

Der Gnom - Promenade

Das alte Schloss - Promenade

Die Tuilerien (Spielende Kinder im Streit)

Bydlo - Der Ochsenkarren - Promenade

Ballett der unausgeschlüpften Küken

„Samuel“ Goldenberg und „Schmuyle“

Promenade

Limoges. Der Marktplatz (Die große Neuigkeit)

Die Katakomben (Römische Gruft)

Die Hütte auf Hühnerfüßen (Baba-Jaga)

Das Heldentor (in der alten Hauptstadt Kiew)

**SVEN BAUER, Klavier**

---

**Sven Bauer** gewann den Grand Prix des International Competition Festival "Music without Limits" in Druskininkai, Litauen, den ersten Preis des Concours International de Piano in Montrond les Bains, Frankreich, und den ersten Preis des Internationalen Klassikpreises der Stadt Sulzbach/Saar (Dr. Richard Bellon Wettbewerb). Zu seinen jüngsten Erfolgen zählen u. a. erste Preise des Alexandre Scriabine Concours International de Piano in Paris, des Concorso Pianistico Internazionale "Città di San Donà di Piave" und der Grand Prix bei der International Music Competition "Melos" in Rom.

Seine rege Konzerttätigkeit führt den Pianisten in weltbekannte Konzerthäuser wie z. B. die Alte Oper Frankfurt, den Wiener Musikverein, die Royal Albert Hall London, die Carnegie Hall New York, zu den Weilburger Schlosskonzerten, den Fränkischen Musiktagen Alzenau, den Internationalen Klaviertagen Bad Wildungen, in den Crescent Arts Center Belfast, die Kirche St. Peter in Zürich und in das Yehudi Menuhin Forum Bern, sowie an außergewöhnliche Orte, u.a. in die Produktionshalle eines Schweizer Metallbau-Unternehmens und in das Akropolis Museum Athen.

Auch als Kammermusiker ist Sven Bauer aktiv: 2010 gewann er den Kammermusikwettbewerb der Polytechnischen Gesellschaft e.V. sowie den Bad Homburger Förderpreis für Kammermusik. Im darauf folgenden Jahr debütierte er im Rahmen der Sendung "Hörprobe" auf Deutschlandradio Kultur. Als Kammermusikpartner spielt Sven Bauer u. a. mit Fabrice Millischer, Allen Vizzutti, Enrique Crespo, Jouko Harjanne, Solotrompeter des Finnish Radio Symphony Orchestras, und Joseph Alessi, Soloposaunist der New Yorker Philharmoniker.

Wichtige musikalische Impulse erhält der Pianist durch Meisterkurse und Begegnungen mit Künstlerpersönlichkeiten wie Lev Natochenny, Igor Lazko, Andrzej Jasinski, Oxana Yablonskaya, Karl-Heinz Kämmerling, Robert Levin und Dimitri Bashkirov.

Nach Studien an der Franz Liszt Academy of Music Budapest bei Prof. Balázs Szokolay und an der Schweizer Kalaidos Musikhochschule bei Prof. Lev Natochenny befindet sich Sven Bauer im Aufbaustudiengang Konzertexamen an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

[www.sven-bauer.com](http://www.sven-bauer.com)



---

Informationen über **Sergey Korolev** und Professor **Lev Natochenny** finden Sie auf den beiden nächsten Seiten.



**Sergey Korolev** wurde in einer Musikerfamilie in Moskau geboren. Sein Vater, Konzertpianist Alexander Korolev, trug durch die ersten Klavierstunden zu der Entwicklung des Sohnes sehr viel bei.

Sergey Korolev studierte in den Klassen von Ekaterina Derjavina und Prof. Arkadij Sevidov an der Gnessin-Musikakademie Moskau. Zur gleichen Zeit fing er an, Konzerte zu geben. Er begeisterte mit zahlreichen Rezitals das Publikum in verschiedenen Städten Russlands. Wettbe-

werbungserfolge ließen nicht auf sich warten: der 1. Preis beim Internationalen "Hopes, Talents, Masters"-Wettbewerb (Bulgarien) sowie der 2. Preis beim Internationalen Maria Yudina-Wettbewerb Sankt-Petersburg und der 1. Preis beim Internationalen "The art of XXI century"-Wettbewerb in Kiew. Sergey beendete sein Studium in Moskau 2006 mit Auszeichnung.

Zur gleichen Zeit emigrierte Sergey nach Deutschland. In den Jahren 2006 bis 2009 studierte er an der Musikhochschule Mannheim Kammermusik bei Prof. Andreas Pistorius und Prof. Susanne Rabenschlag sowie 2014-2017 Master of Arts in Performance an der Hochschule für Musik der Musik-Akademie Basel bei Prof. Tobias Schabenberger. Konzertauftritte im In- und Ausland nahmen zu. Unter anderem ist Sergey an Orten unterwegs wie Weilburg (Weilburger Schloßkonzerte), Schwetzingen (Rokoko-Theater), Hanau (Komödienhaus Wilhelmsbad), Philharmonie Kaunas u.v.a.. 2012 gewann Sergey den 1. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb „Music Fireworks of Baden-Württemberg“ in Pforzheim. Er erhielt weitere künstlerische Impulse von Andras Schiff, Lev Natochenny, Emanuel Ax, Igor Lazko, Alexandar Madzar, Valery Pyasetsky, Albert Mamriev, Felix Gottlieb, Dmitrij Sitkovetsky, Paavi Jumppanen.

Im August 2017 gewann Sergey den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb der „Piano Academy“ in Bad Ems. Sergey Korolev wurde in die „Meisterklasse Lev Natochenny“ aufgenommen und seit 2016 macht er sein Solistendiplom an der Kalaidos Musikhochschule bei Prof. Dr. Lev Natochenny.

[www.pianist-korolev.de](http://www.pianist-korolev.de)

„... überzeugend virtuos, gleichzeitig einfühlsam ... herrlich der perlende und filigrane Anschlag ...“ (Schwäbische Zeitung)



*“Alles was nicht gegeben ist, ist verloren” (Indisches Sprichwort)*

*“Alles was nicht gegeben ist, ist verloren”* – Dies ist auch das Motto des Lev Natochenny International Piano Institute for Superior Performance Studies.

Unter der künstlerischen Leitung des „legendären Meistermachers“ Professor **Lev Natochenny** (Frankfurter Neue Presse), gemeinsam mit Meisterpianisten und Professoren von Weltklasse, bietet das Institut einen vielfältigen und umfassenden Zugang zur Musik, zum Spiel des Instruments und zur musikalischen Aufführung. Das Institut ist ganz dem Klavier gewidmet, dem wohl vielseitigsten und für das Studium der Musik am besten geeigneten Instrument der Welt.

Fern des Druckes der Konzertwelt werden die Studierenden hier befähigt, in einer entspannten, stimulierenden und kontemplativen Umgebung zu lernen und zu arbeiten. Sie erhalten Inspiration, Erfahrungen, Einblicke und Anleitung zu jedem Aspekt des Konzertlebens und eine dringend benötigte Hilfestellung; sie lernen Außergewöhnliches über Musik und das Klavierspiel und in der Folge mehr über sich selbst.



Als einer der weltweit renommiertesten und erfolgreichsten Professoren für die Ausbildung außergewöhnlicher und einzigartiger pianistischer Talente vereint Prof. Lev Natochenny wie kein anderer die Kompetenz musikalischer und künstlerischer Weltklasse mit der Fähigkeit, die Individualität und Persönlichkeit herausragender Pianistinnen und Pianisten zu fördern und sie damit auf eine internationale Laufbahn vorzubereiten.

Seine Meisterkurse bringen regelmäßig Künstlerpersönlichkeiten der internationalen Spitzenklasse hervor, die ihm ihren Karrierestart verdanken. Unter seinen Studenten befinden sich mittlerweile mehr als 50 Preisträger nationaler und internationaler Klavierwettbewerbe.

[www.natochenny.com](http://www.natochenny.com)

Samstag, 2. Juni, 18.00 Uhr – Talkirche Eppstein

## SCHUBERT-ABEND

**MICHAEL KRAVTCHIN, Klavier**  
**MICHEL GERSHWIN, Violine**  
**DMITRIJ GORNOWSKIJ, Cello**

---

**Franz Schubert**  
(1797-1828)

**Sonate A-Dur, op. 110 (D 664)**

Allegro moderato  
Andante  
Allegro

**Trio B-Dur für Klavier, Violine und Violoncello, op. 99 (D 898)**

Allegro moderato  
Andante un poco mosso  
Scherzo. Allegro – Trio  
Rondo. Allegro vivace

---



**Michael Kravtchin** wurde in Moskau geboren. Frankfurt, Hannover, Detmold und Freiburg sind die Stationen seiner Musikausbildung. Insbesondere seine Begegnung mit dem großen Pianisten Anatol Ugorski hat ihn musikalisch und künstlerisch geprägt. Michael Kravtchin ist Preisträger beim internationalen Klavierwettbewerb "Cita di Cantù" in Italien. Er erhielt auch den Kritikerpreis.

2002 wurde eine CD in der Hochschulreihe „Detmolder Preisträger vorgestellt“ veröffentlicht. Ebenfalls erschienen ist eine Aufnahme, die ganz der Musik Antonin Dvoráks gewidmet ist. Seine Beschäftigung mit der Musik von Franz Graf von Pocci führte 2007 zur Veröffentlichung einer CD mit Ersteinstrumentalwerken mehrerer Werke Poccis. Außerdem nahm er das erste Buch der Préludes von Debussy und Schumanns Carnaval auf.

Er trat mehrmals beim Musikfest in Kassel auf. Eine CD mit französischer Klaviermusik erschien als Konzertmitschnitt aus der Dokumentahalle Kassel.

Michael Kravtchin konzertiert regelmäßig in vielen Sälen Deutschlands, so im Ständesaal, in der Documenta-Halle und in der Staatsoper Kassel, in der Festeburgkirche Frankfurt und in der Stadthalle Dortmund. Als Kammermusiker von namhaften Solisten widmet er sich der ganzen Bandbreite des kammermusikalischen Repertoires, u. a. als Leiter der Konzertreihe "Nachtkonzerte" in Kassel und als Mitbegründer des „Liedfestivals“.

Er ist Kulturpreisträger der Stadt Kassel. Seine Solo- und Kammermusiktätigkeit führt ihn auch regelmäßig ins europäische Ausland, u. a. in die Schweiz, nach Spanien und Frankreich, und nach China.

Michael Kravtchin leitet eine Klavierklasse an der Musikakademie „Louis Spohr“ Kassel.



---

Informationen über **Michel Gershwin** und **Dmitrij Gornowskij** finden Sie auf den beiden nächsten Seiten.

Sonntag, 3. Juni, 18.00 Uhr – Talkirche Eppstein

## KAMMERMUSIK DER ROMANTIK

**MICHEL GERSHWIN, Violine**

**DMITRIJ GORNOWSKIJ, Cello**

**ANNA VICTORIA TYSHAYEVA, Klavier**

**Franz Schubert**  
(1797-1828)

**Notturmo in Es-Dur für Klaviertrio**

**Felix Mendelssohn**  
(1809-1847)

**Klaviertrio Nr. 1 d-Moll**

Molto allegro ed agitato  
Andante con moto tranquillo  
Scherzo. Leggiero e vivace  
Finale. Allegro assai appassionato

PAUSE

**César Franck**  
(1822-1890)

**Sonate A-Dur für Violine und Klavier**

Allegretto moderato  
Allegro  
Recitativo – Fantasia. Moderato  
Allegretto poco mosso



**Der Ausnahme-Geiger Michel Gershwin**

wurde mit dem Grand-Prize des internationalen „David-Oistrach-Wettbewerbs“ ausgezeichnet. Nach seinen Stationen als Konzertmeister des St. Petersburger Philharmonischen Kammerorchesters, des Orchestre de Opera National de Lyon sowie des Philharmonischen Orchesters der Oper Frankfurt/Main konzertierte Gershwin als Solist und als Primarius des „Gershwin

Quartetts“, des Klaviertrios mit Anna Tyshayeva und Dmitrij Gornowskij sowie des Streichsextetts „Sextuor a cordes Opus 62“ in ganz Europa, den USA, Brasilien, Argentinien und Asien.

Zu seinen Kammermusikpartnern gehören Nigel Kennedy, Igor Oistrach, Yuri Bashmeth, Misha Majskey, Giora Feidman, Irina Edelstein, Grigory Gruzman, Marie-Josèphe Jude u.a..

Er ist auf zahlreichen von der Kritik hochgelobten Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und auf CD-Einspielungen zu hören und bei vielen großen internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Rheingau Musik Festival, dem International Izmir Festival (Türkei), dem Festival Massenet St. Etienne (Frankreich) und Luzerne Festival (Schweiz) als Solist zu Gast.

**Dmitrij Gornowskij** ist in Almaty (Kasachstan) in einer Musikerfamilie geboren. Sein erster Lehrer war sein Vater, der Cellist Anatolij Gornowskij. Danach nahm er Unterricht bei Professor Nurlan Dolbaev und besuchte gleichzeitig Meisterklassen bei den Professoren Igor Gavrysh, Valentin Feigin und Maria Tschaikovskaja am Moskauer Konservatorium.



1990 bekam Dmitrij den Ersten Preis beim Nationalen Musikwettbewerb in Pawlodar (Kasachstan) und im Jahre 1991 den Zweiten Preis beim Internationalen Wettbewerb der Mittelasiatischen Republiken und Kasachstan. Es folgten mehrere Kammer- und Solokonzerte, Gastauftritte mit dem Orchester „Nota Bene“ und später mit der „Akademie der Solisten“ in Kasachstan, Russland, Amerika und Europa. 1995 wurde Dmitrij auf dem Internationalen Chalmamedov-Wettbewerb in Aschgabat (Turkmenistan) ausgezeichnet.

Seit 2010 spielt Dmitrij im bekannten „Gershwin Quartett“.

Eine der größten menschlichen Bereicherungen für Dmitrij ist das Treffen mit dem weltbekannten Klarinettenisten Giora Feidman - dem „König des Klezmer“, mit dem er viele kreative Ideen intensiv austauscht. Dmitrij Gornowskij spielt als Solist mit vielen internationalen Orchestern: Dortmunder Symphoniker, Kammerphilharmonie Köln, Kammerphilharmonie St. Petersburg (Frankfurt am Main), Filarmonica Bogota (Kolumbien), Skopje Philharmoniker (Mazedonien), Symphony Orchestra of India (Mumbai) etc.. Sein Spiel bezaubert Zuhörer in Europa, Asien, Amerika, Australien und Neuseeland. Sein Repertoire ist enorm, es reicht über mehrere Epochen und Stile, angefangen bei J.S. Bach und seinen Zeitgenossen bis hin zu neuesten Cellostücken.

*„Michel Gershwin und Anna Tyshayeva ergänzten sich hervorragend. ...*

*Es gibt Menschen, die behaupten, nur die klassische Musik sei in der Lage, derart tiefe Gefühle in einem zu wecken oder in Welten voller Emotionen zu entführen. Und es geschehen Momente, in denen genau dies sich zu bestätigen scheint. So gelang es am vergangenen Sonntag zwei außergewöhnlichen Künstlern, eben diese Gefühlswelten entstehen zu lassen und ihre verzaubert lauschenden Zuhörer hineinzuziehen ...*

*... sowohl die zarten Liebesgefühle als auch die wie mit Hammerschlägen schmerzhaft erlittene Leidenschaft, die schließlich wieder in zärtlich umarmende Töne überraschenden Glücks übergehen, lieferte das Tastenspiel einer „Poetin am Flügel“. Nahezu unglaublich, wie sich der Raum von den angeschlagenen Schwingungen füllte und die Anwesenden hingerissen lauschen ließ. César Francks „Sonate A-Dur“ gab beiden Künstlern wiederum die Möglichkeit, ihre Virtuosität und Brillanz auf ihren Instrumenten zu zeigen, was schließlich auch zu Zugaben führte, die mit begeistertem Applaus gefordert wurden. ...“ (Klaus Titze, © Deister- und Weserzeitung 2018)*

Donnerstag, 7. Juni, 19.30 Uhr – Talkirche Eppstein

## CHOPIN-ABEND

# HAIYOU ZHANG, Klavier

---

Frédéric Chopin  
(1810-1849)



Nocturne cis-Moll Posth.  
Prélude Nr. 15 D-Dur Op. 28  
Nocturne Es-Dur Nr.2 Op. 9

Scherzo Nr. 1 h-Moll Op. 20  
Scherzo Nr. 2 b-Moll Op. 31  
Scherzo Nr. 3 cis-Moll Op. 39  
Scherzo Nr. 4 E-Dur Op. 54

---

„The B minor Sonata of Liszt, in music once considered technically unplayable and musically incomprehensible, Haiyou Zhang recreates a visionary masterpiece and a landmark in the history of music with exceptional grandeur and lucidity ...

*Haiyou Zhang is a most serious artist.” (Gramophone)*

Trotz seines jungen Alters wird Haiyou Zhang von der internationalen Fachkritik sowie vom Publikum in aller Welt enthusiastisch gefeiert.

Im Jahr 2016 und 2017 erlebte **Haiyou Zhang** zwei Tourneen der Superlative durch sein Herkunftsland China. In dessen Millionenmetropolen, z.B. im Shanghai Tower und der Beijing Concert Hall, gab er insgesamt 30 Konzerte vor mehr als 40000 Zuhörern.

Aktuelle Höhepunkte bilden seine Auftritte als Solist mit der Russischen Nationalphilharmonie unter Vladimir Spivakov, der NDR Radiophilharmonie Hannover unter Andrew Manze, den Nürnberger Symphonikern, dem Deutschen Kammerorchester Berlin, dem Israel Symphony Orchestra u.a. sowie seine Debüts in der Philharmonie Berlin und Elbphilharmonie Hamburg. Weitere Konzerte führen ihn nach Russland, Estland, Italien, Frankreich sowie in die Schweiz. Haiyou Zhang Plays Mozart II – eine neue CD-Einspielung mit den Mozart Klavierkonzerten KV

414 und 415 in Kooperation mit dem Norddeutschen Rundfunk – wird im Frühjahr 2019 erscheinen.

Haiyou Zhangs 3 CD-Einspielungen sind beim Label Hänssler CLASSIC weltweit im Handel erhältlich. Sie gehören mittlerweile zum offiziellen Music Programm on Air bei der Lufthansa. Die CDs wurden von der Kritik mit großer Begeisterung aufgenommen. Die *American Record Guide* schrieb:

”Zhang has great musicality and the technique to back it up and bring these sound pictures to life.”

In der Saison 2009/2010 gab Haiyou Zhang mit der Slovak Sinfonietta unter der Leitung von Maestro Kerry Stratton eine Kanada-Tournee durch zehn Städte. Daraus entstand, aufgenommen im Glenn Gould Studio der CBC, eine CD Einspielung mit Beethovens 5. Klavierkonzert beim Label ACR. Weitere Konzerttourneen mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 21 C-Dur KV467 mit den Heidelberger Sinfonikern unter Thomas Fey folgten, u.a. nach Brasilien, wo Haiyou Zhang im Sala Sao Paulo minutenlang mit stehenden Ovationen frenetisch gefeiert wurde. Fortan wurde er von namhaften Orchestern weltweit als Solist engagiert.



Haiyou Zhang gibt regelmäßig Konzerte und Interviews für verschiedene Rundfunkanstalten und Fernsehen, so z.B. CCTV China, SF1 Switzerland, NPR, NBC, CBC, Classical FM96,3, Ontario TV Canada und Radio 4 Nederland, ORF 1 Austria, Radio New Zealand, France télévision 3, Bayerischen Rundfunk 4, NDR, WDR, Radio Bremen, Deutschlandradio Kultur und die Deutsche Welle TV.

Seinem großen Erfolg beim V. Internationalen Vladimir Horowitz Klavierwettbewerb in Kiew folgte eine CD-Produktion beim Norddeutschen Rundfunk. Im Jahr 2005 gewann er den Gundlach Musikpreis Hannover. 2007 wurde er mit dem Publikumspreis der Kissinger Klavierolympiade ausgezeichnet.



Dabei erkannten seine Eltern erst spät seine musikalische Begabung. Mit knapp neun Jahren bekam er sein erstes Klavier. Zwei Jahre später wurde er am *Central Conservatory of Music Beijing* in Peking angenommen. 2002 beendete er dort seine Studien mit besonderer Auszeichnung. Im gleichen Jahr wechselte er zur *Hochschule für Musik und Theater Hannover* zu Prof. Bernd Goetzke. 2011 schloss er sein Konzertexamen mit Höchstnote ab.

[www.haiyou-zhang.com](http://www.haiyou-zhang.com)



Freitag, 8. Juni, 19.30 Uhr – Talkirche Eppstein

## KLAVIERABEND

# KATERYNA TITOVA, Klavier

---

**Wolfgang Amadeus Mozart**     **Sonate in D-Dur, KV 311**  
(1756-1891)                     Allegro con spirito  
   Andante con espressione  
   Rondeau (Allegro)

**Felix Mendelssohn**             **Fantasie Op. 28 (Schottische Sonate)**  
(1809-1847)                     Con moto agitato - Andante - Con moto agitato  
   Allegro con moto  
   Presto

**Sergej Rachmaninow**           **Präludium in gis - Moll**  
(1873-1943)                     **Präludium in cis - Moll**

**Alexander Skrjabin**           **Etude in cis - Moll Op. 8, Nr. 2**  
(1872-1915)

**Sergej Rachmaninow**           **Präludium in g - Moll**

---



„Sie ist eine Revoluzzerin: technisch brillant, gegen den Strich gebürstet; kein Punk der Klassik, aber auch nicht ganz die feine Dame. Eine Künstlerin, die Geschichte mit den Händen erzählt“, schrieb der MDR anlässlich der Veröffentlichung der Debüt-CD **Kateryna Titovas** mit Werken von Rachmaninow (Sony Classical, 2009).

Die junge Pianistin, die aus der Ukraine stammt, wurde bei zwanzig internationalen Klavierwettbewerben mit einem ersten oder zweiten Preis ausgezeichnet, z.B. 2002 beim Alicia de Larrocha-Wettbewerb Andorra, 2004 beim Int.

Russian Music Piano Competition im kalifornischen San José, 2005 beim Int. Rubinstein Piano Competition in Dresden sowie 2008 beim James Mottram Int. Piano Competition in Manchester und 2013 beim Int. Piano Competition „Spanish Composers“ in Madrid.

Kateryna Titova begann mit 5 Jahren, Klavier zu spielen. Sie besuchte in der Ukraine die Kharkov Special Music School, bevor sie ihr Studium an der Tschaikowsky Central Music School in Moskau aufnahm. Ab 2001 setzte sie es in Deutschland fort, zuerst an der Musikhochschule Münster bei Prof. Michael Keller, dann bei Prof. Arkadi Zenziper an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden. Am Royal Northern College of Music in Manchester hat sie bei Norma Fisher das International Artist Diploma erworben und an der Imola Piano Academy in Italien bei Prof. Boris Petrushansky studiert. Großen Einfluss auf ihre künstlerische Ausbildung hatte Igor Blagodatov, ein Schüler Jacob Milsteins und einer der führenden Pianisten in der Tradition der russischen Klavierschule.

Als Solistin und Kammermusikerin trat Kateryna Titova in ganz Europa, Russland, der Ukraine und in den USA auf, mit Orchestern wie dem Netherlands Symphony Orchestra, dem Moscow Symphony Orchestra, dem Wiener Kammerorchester, der Philharmonie der Nationen oder den Prager Philharmonikern unter der Leitung von Maxim Vengerov. Konzerte brachten sie u.a. zu den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, zum Kissinger Sommer und zum Int. Music Festival im portugiesischen Viana do Castelo, in die Semperoper Dresden und die Laeiszhalle Hamburg, ins Konzerthaus Wien, die Lesinsky Hall Zagreb und die Bridgewater Hall in Manchester. Beim Label GENUIN hat sie eine Kammermusik-CD mit dem Oboisten Ramon Ortega Quéro eingespielt.

Kateryna Titova war Stipendiatin der Vladimir Spivakov Stiftung Moskau, der Oskar und Vera Ritter Stiftung, der Lutz-E. Adolf Stiftung und der GWK in Münster, deren Förderpreis sie 2002 erhielt, sie wurde zudem von Rotary International gefördert und 2016/17 von der Funk Stiftung unterstützt.

[katerynatitova.com](http://katerynatitova.com)

Samstag, 9. Juni, 18.00 Uhr – Talkirche Eppstein

„Jahreszeiten und Bilder“ II

KLAVIERABEND mit FILM

**YEKATERINA LEBEDEVA, Klavier**

**ALEX FODOR, Film**

---

### HERBST

**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)

Sonate op. 27 Nr.2 in cis-Moll („Mondscheinsonate“)  
Adagio Sostenuto  
Allegretto  
Presto agitato

### WINTER

**J.S. Bach** – Myra Hess  
(1685-1750)

„Adagio“ aus der Toccata für die Orgel

**Christoph Willibald Gluck** – Wilhelm Kempff  
(1714-1787)

"Orpheus' Klage - Reigen der seligen Geister"  
aus der Oper „Orpheus und Euridike“

**J.S. Bach** – Myra Hess

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“

**J.S. Bach** – Edward Krish

„Siciliano“ aus der Sonate für Flöte und Cembalo

**J.S. Bach** – Ferruccio Busoni

„Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ“

### FRÜHLING

...

---

Konzertpianistin **YEKATERINA LEBEDEVA** absolvierte ihr Debüt während einer ausgiebigen Konzertreise in ihrem Geburtsland Russland. Sie studierte am Staatlichen Konservatorium in Kiew (Ukraine) und schloss das Studium mit Auszeichnung ab. Sie trat regelmäßig mit Solo- und Kammerkonzerten bei allen großen Festivals in der Ukraine und Russland auf. Ihr nächster Schritt führte Lebedeva nach London, von wo aus sie ihre internationale Solo-Karriere weiter vorantrieb. Highlights der letzten Jahre waren unter anderem das Konzert für Klavier und Streichorchester von Alfred Schnittke mit dem Kairo Symphony Orchester, wiederkehrende Auftritte im Purcell Room (Southbank Centre) und das Konzert für Klavier und Bläser von Igor Stravinsky im Athener Megaron mit dem Orchestra of Colors, Athen. Ihre Konzertauftritte führten sie bereits nach Frankreich, Österreich, Russland, Griechenland, Sizilien, Türkei, Indien, Dubai und Jordanien.



Lebedeva gestaltete das musikalische Programm für die von der International Herald Tribune initiierte „Breathless“ Arts Season. In drei überwältigenden Konzerten bot sie im Zusammenspiel mit Tänzern der Rambert Dance Company die wichtigsten klassischen Werke dar. Ihre Vielseitigkeit bewies sie in weiteren Konzerten zeitgenössischer Werke sowie unentdeckter Schätze der sowjetischen Musik. Lebedeva hat eine Initiative gegründet, deren Ziel es ist, die klassische Musik einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, indem sie andere Kunstformen wie den Tanz, die Poesie und die bildenden Künste mit der klassischen Musik verbindet und diese integriert.

Yekaterina Lebedeva ist Professorin für Klavier am „Laban Conservatoire of Music and Dance“, Gastdozentin an der „City University“ und Klavierdozentin am „Royal College of Music“ und am „City Lit Institute“, wo sie zehn Jahre Direktorin des Ausbildungsbereiches Klavier war. Ihre Studenten haben viele internationale Preise gewonnen, treten regelmäßig in der Wigmore Hall auf und werden auf BBC 3 übertragen. Zwei Ihrer Studenten sind „Lang Lang - Preisträger“ und traten in der Royal Festival Hall anlässlich der „Lang Lang Inspires Konzerte“ auf.

„Eine ausgezeichnete Leistung ... jeder war vollkommen von der Kraft und der Komplexität ihres Spiels begeistert ...“ (Sunbury & Shepperton Arts Association 2014)

„Das Mittags-Konzert der jungen russischen Pianistin Yekaterina Lebedeva in St. Martin-in-the-Fields war weit davon entfernt, ein alltäglicher Anlass zu sein. Erstens war ihre Wahl des Programms für ein solches Ereignis besonders interessant und originell; zweitens ließ ihr Spiel durchweg eine Künstlerin von außergewöhnlichem Können erkennen... Die Künstlerin beeindruckte durch ihre gewinnende Fähigkeit, die Stimmung und Charakterisierung des Stückes zu erfassen und zu projizieren, so dass man sich wünschte, ihr Programm hätte länger gedauert. Yekaterina Lebedeva verdient eindeutig ein breiteres Publikum für ihre hervorragende Musikalität, und wir freuen uns darauf, sie in der Zukunft zu hören.“ (RM-W - Musical Opinion)

[www.yekaterinalebedeva.com](http://www.yekaterinalebedeva.com)

Sonntag, 10. Juni, 18.00 Uhr – Talkirche Eppstein

## KONZERT

zum 75. Todestag von SERGEJ RACHMANINOW

**ANNA TYSHAYEVA, Klavier**  
**WOLFGANG MANZ, Klavier**



**Sergej Rachmaninow**  
(1873-1943)

**Klavierkonzert Nr. 2 c-Moll**  
Moderato  
Adagio sostenuto  
Allegro scherzando

Anna Tyshayeva, Solopart  
Prof. Wolfgang Manz, Orchesterpart

PAUSE

**Sergej Rachmaninow**

**Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll**  
Allegro ma non tanto  
Intermezzo (Adagio)  
Finale (Alla breve)

Prof. Wolfgang Manz, Solopart  
Anna Tyshayeva, Orchesterpart



**Wolfgang Manz** ist Preisträger bedeutender internationaler Pianistenwettbewerbe wie Leeds (1981) und Brüssel (Concours Reine Elisabeth, 1983), bei denen er als erster Deutscher überhaupt einen jeweils 2. Preis errang. Außerdem gewann er 1980 in Berlin den Mendelssohn-Bartholdy – Preis, 1982 einen 2. Preis beim Deutschen Musikwettbewerb in Bonn sowie 1989 beim Van Cliburn International Piano Competition in Texas/USA einen Jury – Spezialpreis.

Wolfgang Manz wurde pianistisch durch den Einfluss zweier unterschiedlicher Traditionen geformt: Seine technisch – musikalische Grundausbildung empfing er durch den tschechischen

Pianisten Drahomir Toman, einen Vertreter der osteuropäischen Schule, die ihren Ursprung bei Theodor Leschetizky findet, während er in der Klavierklasse von Karlheinz Kämmerling an der Hochschule für Musik und Theater Hannover durch die deutsche Tradition geprägt wurde.

Seit seinen Wettbewerbserfolgen ist Wolfgang Manz ein gefragter Solist für Konzerte mit Orchester sowie für Solorezitale und Kammermusik. Sein Repertoire besteht aus über 50 Klavier-

konzerten und einem umfassenden Solo- und Kammermusikprogramm von Bach bis zur Moderne. Er gastierte in den 80-er Jahren mit renommierten Orchestern und Dirigenten, so mit britischen Klangkörpern wie dem English Chamber Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra, BBC Symphony Orchestra ( bei den Londoner „Prom Concerts“ 1984 mit Brahms 1. Klavierkonzert). In Deutschland trat er mit Orchestern wie dem RSO Berlin, der Radiophilharmonie Hannover, dem Orchester der Beethovenhalle Bonn, der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, den Düsseldorfer Symphonikern und dem Münchner Kammerorchester auf.

Seine Konzerttätigkeit führte Wolfgang Manz in kulturelle Zentren wie Köln (Philharmonie), Berlin (Philharmonie), Hamburg (Große Musikhalle), München (Herkulesaal) , Salzburg (Festspielhaus), Frankfurt (Alte Oper), Brüssel (Palais des Beaux-Arts), London (South Bank), Tokyo (Suntory Hall), Moskau (Konservatorium), Santiago de Chile (Teatro municipal) und Amsterdam (Concertgebouw).

Es existieren CD – Einspielungen mit Wolfgang Manz bei ARTE NOVA (Brahms Klavierkonzerte), CHANDOS Records (Dohnanyi Klavierquintett) und TELOS Records (Brahms späte Klavierzyklen und Werke für Klavier mit Orchester ), im Klavierduo bei THOROFON (Werke von Schubert, Liszt, Debussy, Ravel, Rachmaninow) und TELOS (Beethoven-Liszt 9. Symphonie und russische Musik für 2 Klaviere). Die neueste Erscheinung ist ein Liszt-Rezital, erschienen 2011 ebenfalls bei TELOS. Mit seinem Kollegen Rolf Plagge – ebenfalls Preisträger beim Concours Reine Elisabeth in Brüssel – gründete Wolfgang Manz 1988 ein Klavierduo, welches in Europa sowie in Südamerika (Chile) und Mittelamerika (Mexiko) konzertiert hat.

Wolfgang Manz ist seit 1986 regelmäßig bei Ballettproduktionen an den Opernhäusern Zürich, Leipzig , München, Berlin, Dresden und Karlsruhe engagiert, bei denen er als Klaviersolist eine wichtige Funktion in Choreographien von Uwe Scholz (Rachmaninow 3. Klavierkonzert , Mozart „Jeunehomme-Konzert“ KV 271 und Bartok 1. Klavierkonzert, Leipziger Ballett), John Neumeier (Chopin in „Kameliendame“ mit dem Bayerischen Staatsballett München), Jörg Mannes (Ravel Konzert für die linke Hand mit dem Bayerischen Staatsballett München) und Davide Bombana (Strawinsky „Sacre du printemps“ im Klavierduo am Badischen Staatstheater Karlsruhe) einnimmt.

In den letzten Jahren war Wolfgang Manz Solist mit Orchestern wie den Nürnberger Symphonikern, der Norddeutschen Philharmonie Rostock, den Göttinger Symphonikern, dem Oldenburgischen Staatsorchester, dem Philharmonischen Orchester Halle, der Baden-Badener Philharmonie, den Niederrheinischen Sinfonikern, den Bielefelder Philharmonikern und dem Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester. 2005 trat er beim renommierten „Festival d’Echternach“ in Luxemburg mit Mendelssohns 1. Klavierkonzert auf.

Wolfgang Manz verfolgt auch eine intensive pädagogische Tätigkeit auf vielen Ebenen. Er gab Meisterkurse in Belgien, Österreich und Südkorea; 1994-1998 unterrichtete Manz in Vertretung einer Professur an der Musikhochschule Karlsruhe. Im Jahr 2000 war er Gastprofessor an der Ferris – Universität in Yokohama / Japan. Im selben Jahr wurde er zum Professor für Klavier an die Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg (ab 2008 Staatliche Hochschule für Musik Nürnberg ) berufen. Seit November 2011 ist er ebenso „visiting professor“ am Leeds College of Music in Großbritannien. Wolfgang Manz war und ist wiederholt Juror bei nationalen und internationalen Pianistenwettbewerben.

[www.wolfgangmanz.de](http://www.wolfgangmanz.de)

Foto Wolfgang Manz: Christian Ruvolo ©

Freitag, 19. Oktober, 19.00 Uhr – Stadthalle Kronberg

## ORCHESTERKONZERT

anlässlich des 150. Todestages von Peter Tschaikowski  
sowie des 75. Todestages von Sergej Rachmaninow im Jahr 2018

## Eppsteiner Klavierfest Orchester

Dirigent: **MIKHAIL GOLIKOV**

**ANAR IBRAHIMOV, Violine**

**ANNA VICTORIA TYSHAYEVA, Klavier**

---

**Peter Tschaikowski** „Melodie“ und „Valse-Scherzo“ für Violine und Orchester  
(1840-1893)

**Sergej Rachmaninow** Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2, op.18, c-Moll  
(1873-1943)  
Moderato  
Adagio sostenuto  
Allegro scherzando

PAUSE

**Peter Tschaikowski** Sinfonie Nr. 4 in f-Moll, op.36  
1. Andante sostenuto – Moderato con anima –  
Moderato assai, quasi Andante – Allegro vivo  
2. Andantino in modo di canzona  
3. Scherzo: Pizzicato ostinato – Allegro  
4. Finale: Allegro con fuoco

PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

---

Eintritt: Kategorie I: 30 Euro  
Kategorie II: 20 Euro  
(Schüler, Studierende, Schwerbehinderte 50 Prozent Ermäßigung)

---

**Mikhail Golikov** wurde 1980 in St. Petersburg geboren. Er besuchte dort das Spezialmusikgymnasium und später das Staatliche Konservatorium. Im Jahr 2001 war er Preisträger beim "The Jurlov International Choir Conducting Competition" und 2002 beim "Russian National Young Conductor Competition".

Von 1999-2005 leitete Mikhail Golikov den Chor der Staatlichen Universität für Technik St. Petersburg. Er ist künstlerischer Leiter und Dirigent des Jugendkammerchors "The Petersburg Voices". Außerdem unterrichtet er Dirigieren an der St. Petersburger Staatlichen Universität für Kultur und Kunst. Als Dozent assistiert er in der Klasse von Professor Vasily Sinaysky am St. Petersburger "Rimsky-Korsakov-Konservatorium" und wird oft als Jury-Mitglied bei Wettbewerben sowie Leiter von Meisterklassen eingeladen.

Mikhail Golikov absolvierte mehrere Konzerttourneen in ganz Europa und Asien, nahm an verschiedenen internationalen Projekten zur Popularisierung der klassischen Musik teil, u.a. mit Maurice Bejart in Lausanne in der Schweiz.

2013 wurde ihm der Ehrentitel „Volkskünstler der Republik Kabardino-Balkarien“ verliehen. *“Mikhail Golikov is an extraordinary personality, a bold experimenter with high professionalism.”*



**Anar Ibrahimov** zählt zu den besten Geigern seiner Heimat. Er wurde 1981 in Baku, Aserbaidschan, geboren. Als Fünfjähriger begann er mit dem Geigenspiel und gab bereits im Alter von elf Jahren sein erstes Konzert mit Orchester. Erst 16-jährig spielte Anar bereits das Brahms-Violinkonzert mit dem Staatlichen Symphonieorchester Aserbaidschan unter der Leitung von Rauf Abdullayev. Zu den Höhepunkten seiner Studienzeit an der Baku Musik Akademie zählt ein Ehrenkonzert, bei dem er auf Nicolo Paganinis Geige namens „Sivori“ spielen durfte. Dieses Instrument, das in 250 Jahren nur 15 Mal gespielt wurde, war eigens für ihn zu diesem einen Konzert von einem Museum in Genua / Italien ausgeliehen worden.

Nach dem Solistendiplom setzte er sein Studium 2002 an der Folkwang-Hochschule in Essen in den Klassen von Prof. M. Mintchev und Prof. Nana Jashvili fort, welches er 2008 mit Erfolg abschloss.

Seit seiner Kindheit konzertiert Anar national und international als Solist und als Mitglied unterschiedlicher Kammerensembles und Orchester. Er hat regelmäßig zusammen mit Gidon Kremer und der Kremerata Baltica konzertiert und zählt bis jetzt als eines der Mitglieder der Kremerata. 2005 wurde Anar in Frankreich mit der „Berlioz“-Medaille ausgezeichnet. Im Jahr 2008 zeichnete er Aufnahmen für TV-Produktionen mit dem Bayerischen Rundfunkorchester auf. Seit 2010 ist er Konzertmeister bei der Philharmonie Südwestfalen. Außerdem spielt Anar sehr viele Solo- und Kammermusikkonzerte und hat an einigen der berühmtesten Festivals wie Lockenhaus, Verbier, Basel, Kuhmo und Kronberg teilgenommen.

Zur Zeit absolviert er einen postgradualen Abschluss an der Graz Kunstuniversität in der Klasse von Professor Boris Kuschnir.

[www.anarviolin.com](http://www.anarviolin.com)

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern:



---

Programmänderungen vorbehalten!

Ausgewählte Teilnehmende des Meisterkurses für junge Pianisten mit Anna Victoria Tyshayeva musizieren zum Auftakt einiger Konzerte.

---

Evangelische Talkirche Eppstein

Burgstraße 44

(von Frankfurt mit der S-Bahn Linie 2 Richtung Niedernhausen bis „Eppstein“)

Tel. 06198 / 8533

[www.talkirche.de](http://www.talkirche.de)

Bankverbindung:

IBAN: DE81510500150225022224, BIC: NASSDE55XXX

